

# Abheben und schwerelos dahingleiten

Cumulux Paragliding Club bietet Sport im Einklang mit der Natur

**Wer sich in Luxemburg dem Gleitschirmfliegen verschrieben hat, der musste bisher seine Ausbildung im Ausland machen und dort auch seinem Hobby nachgehen. Doch jetzt wurde der luxemburgische Flugraum auch von den Paraglidern erobert. Gestern wurde das erste offizielle luxemburgische Paragliding-Fluggelände „Gringlay“ in Bourscheid seiner Bestimmung übergeben.**

Die Luftsportart Paragliding bezeichnet das Gleitsegeln mit einem Gleitschirm, oder mit einem im weitesten Sinne mit Motor ausgerüsteten Gleitsegel, wobei der Pilot in einem Gurtzeug unter dem Gleitschirm sitzt und mit diesem durch Leinen verbunden ist. Es ist die wohl einfachste Art, die Welt aus der Vogelperspektive zu betrachten. Im vergangenen Jahr fanden sich eine Handvoll Gleichgesinnter zusammen, um sich den Traum vom Paragliding im eigenen Land zu erfüllen. Durch Zufall entdeckten die Sportler einen geeigneten Abhang bei Lipperscheid, der für den Start

von Gleitschirmen geeignet schien.

Nach ersten Flugversuchen mit einem Modellflieger zum Testen des Luftraumes auf Turbulenzen und Thermikquellen, dem Freischneiden und Anlegen eines kleinen Flugfeldes mit Absprungkante, vielen administrativen und rechtlichen Schritten und nach der Gründung eines Vereins, dem Cumulux Paragliding Club im September vergangenen Jahres, war es gestern endlich soweit. Sportminister Jeannot Krecké oblag die Ehre, das erste Fluggelände für Paraglider in Luxemburg offiziell zu eröffnen.

## Reservierter Flugraum wird angestrebt

„Da der neue Flugabsprungplatz eine süd-westliche Ausrichtung hat, können wir leider nur springen, wenn auch süd-westlicher Wind herrscht“, so der Präsident des Cumulux Paragliding Club, Roland Bechtold. Die Paraglider hoffen deshalb, noch weitere Flugfelder anlegen zu können, um so möglichst oft ihren Sport ausüben

zu können. Es sei auch schade, dass die Paraglider laut Luftraumregelung nur ein Höhenlimit von max. 750 Metern über dem Meeresspiegel fliegen dürften, obwohl sie theoretisch die Wolkgrenzen erreichen könnten, so der Präsident weiter. Roland Bechtold sprach auch kurz die Ausbildung an, die bisher nur in einem dreiwöchigen theoretischen wie praktischen Kursus im Ausland absolviert werden kann. Der Verein ist bestrebt, die Ausbildung zum Flugschein auch in Bourscheid anzubieten.

Bürgermeisterin Anne Nickels-Theis zeigte sich stolz auf die wunderschöne Aussicht, die sich dem Besucher vom Flugfeld „Gringlay“ bietet. Von hier öffnet sich ein atemberaubender Blick auf die Sauer Schleife rund um die „Fuuslay“ und auf das von üppigen, grünen Wäldern umringte Bourscheider Schloss. Eine Aussicht, die sich allemal mit der Saarschleife vergleichen lässt.

Was den reservierten Luftraum im drei Meilen breiten Korridor zwischen Useldingen und Vian-



Der Flug über die Sauer Schleife mit Blick auf das Bourscheider Schloss ist atemberaubend.  
(FOTOS: ARLETTE SCHMIT)



**Roland Bechtold,**  
Präsident des  
Cumulux Paragliding Club,  
ging auf die  
Entstehungs-  
geschichte des  
Vereins ein.

den betrifft, der es auch den Bourscheider Paraglidern erlauben würde, bis zu einer Höhe von 1 500 Metern zu fliegen, so arbeite man daran, sagte der Präsident der nationalen „Fédération aéronautique“, Carlo Lecuit, der dem Verein auch jegliche Unterstützung beim Aufbau einer Paraglidingsschule zusagte. Sportminister Jeannot Krecké lobte seinerseits die exemplarische Zusammenarbeit aller

Beteiligten, die erst das Anlegen des Flugfeldes ermöglichte. Leider erwies sich der Süd-West-Wind am gestrigen Sonntag als allzu stürmisch, sodass sich nur die erfahrensten Paraglider in die Lüfte zu erheben wagten.

Auch dem Minister blieb der versprochene Tandemflug versagt – er will jedoch zurückkehren und die Vereinsmitglieder beim Wort nehmen.  
(ast)